

Let's talk about sex.

Mit Judith Auer, Maria-Anna Eckerstorfer (Moderation), Stefanie Hempel, Angela Koch, Karla Schmutzer, Rafaela Siegenthaler und Marion Thuswald.

Montag, 13.05.2019, 10:00 – 18:30 Uhr.
Dienstag, 14.05.2019, 10:00 – Open End.
Kunstuniversität Linz, Hauptplatz 8,
4020 Linz. Eine Veranstaltung der
Abteilung Bildnerische Erziehung.

**Anmeldungen für Interessierte
und Studierende** bis zum 06.05.2019
unter be.buero@ufg.at.

Anmeldungen für Lehrer*innen
über PH-Online. Diese Veranstaltung
ist als Fortbildung anrechenbar.

Layout von Jennifer Eder.

kunst
universität
linz

MOVIMENTO

AKG³
ARBEITSKREIS FÜR
GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN

imagining
desires
imaginingdesires.at

Let's talk about sex.

Kunst. Sexualität. Pädagogik. Medien.
Künstlerisch wissenschaftliche
Schwerpunktstage zur Schnittstelle
von Sexual- und Kunstpädagogik.

**Welche Handlungsfelder kann die Kunstpädagogik bieten,
wenn Begehren, Lust, Liebe, Sex, Körper und Erotik in der
schulischen Jugendarbeit Thema werden?**

Im Rahmen der Schwerpunktstage
„Let's talk about sex!“ lädt die
Kunstuniversität Linz ein,
Möglichkeitsräume sexueller
Bildung in kunstpädagogischen
Kontexten zu öffnen und
zu diskutieren.

13. &
14.05.
2019

Kunstuniversität Linz, Hauptplatz 8, 4020 Linz.
Eine Veranstaltung der Abteilung Bildnerische Erziehung.

PROGRAMM

MONTAG, 13.05.2019

Empowerment durch partizipatives Forschen: Dekoloniale sexualpädagogische Ansätze in der Arbeit mit diskriminierungserfahrenen jungen Menschen anwenden

Workshop von **Rafaela Siegenthaler**

10:00 bis 12:30 Uhr

*Offen für Studierende der Kunstuniversität Linz, Anmeldung erforderlich. Maximale Teilnehmer*innenzahl: 20*

Sexualpädagogisches Arbeiten mit diskriminierungserfahrenen Jugendlichen bedeutet, rassismuskritische Perspektiven einzunehmen. Im Workshop werden dekoloniale Ansätze skizziert und sexualpädagogisch eingebettet. Dabei wird gemeinsames Forschen & Arbeiten mit einem hohen Maß an Partizipation als Möglichkeitsraum für Empowerment vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Entlang von Arbeiten junger Künstler*innen soll epistemischer Widerstand in der Sexualpädagogik veranschaulicht werden.

Vielfalt von der Vielfalt aus denken: Bilderpools für die sexualpädagogische Arbeit im Kunstunterricht erstellen

Workshop von **Karla Schmutzer**

10:00 bis 12:30 Uhr

*Offen für Studierende der Kunstuniversität Linz, Anmeldung erforderlich. Maximale Teilnehmer*innenzahl: 20*

In und durch Bilder werden Vorstellungen von Sexuellem, von Lust, begehrenswerten Körpern und intimen Beziehungen geformt, visualisiert, angeregt, normiert und auch irritiert, schreibt die Kunst- und Sexualpädagogin Angelika Beck (vgl. Beck 2004, 2016). Trotz der gefühlten Allgegenwärtigkeit

von visuellem Material mit expliziten oder impliziten Bezügen zu Sexualität stehen pädagogisch Tätige häufig vor der Frage, mit welchen Bildern sie tatsächlich arbeiten können und wollen. Der Prozess des Auswählens wird dabei im Workshop als Einsatzpunkt für die reflexive Auseinandersetzung mit dem eigenen Blick gewählt und Vorschläge gesammelt, die bei der (sexual-)pädagogischen Arbeit mit Bildern unterstützen können.

Vielfalt von der Vielfalt aus denken: Bilderpools für die sexualpädagogische Arbeit im Kunstunterricht erstellen

Workshop von **Karla Schmutzer**

14:00 bis 16:30 Uhr

*Offen für alle, als Fortbildung für Lehrer*innen über die PHÖÖ anrechenbar, Anmeldung erforderlich. Maximale Teilnehmer*innenzahl: 20*

Dieser Workshop findet sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag statt. Beschreibung: siehe oben.

Über Bilder ins Gespräch kommen. Sexualpädagogische Methoden erproben

Workshop von **Marion Thuswald und Stefanie Hempel**

14:00 bis 16:30 Uhr

*Offen für alle, als Fortbildung für Lehrer*innen über die PHÖÖ anrechenbar, Anmeldung erforderlich. Maximale Teilnehmer*innenzahl: 20*

Sexuelle Themen sind im Schulalltag präsent, sie gelten aber häufig als heikel und schwierig besprechbar. Der Workshop zielt darauf ab, bildorientierte sexualpädagogische Methoden auszuprobieren und das nicht-private Sprechen über Sexualität zu üben. Im gemeinsamen Austausch loten wir aus, inwieweit die Methoden auch Potential für die Schule und insbesondere den künstlerisch-gestalterischen Unterricht bergen.

Begehren lernen? Sexualpädagogisches Handeln in Schule und (Kunst)Unterricht

Vortrag von **Marion Thuswald**

17:00 bis 18:30 Uhr

Offen für alle, Anmeldung erforderlich
Seit 1970 gilt der Auftrag zu schulischer Sexualerziehung fächerübergreifend und für alle Schultypen. Wie Sexualerziehung in der Schule gestaltet werden soll, ist seither immer wieder Gegenstand von kontroversen Debatten. Vor diesem Hintergrund fragt der Vortrag nach den Möglichkeitsräumen, Herausforderungen und Spannungsfeldern sexualpädagogischer Arbeit in Schule und (künstlerisch-gestalterischem) Unterricht. Er stützt sich dabei auf Erfahrungen aus dem partizipativen Forschungs- und Bildungsprojekt „Imagining Desires“, das macht- und differenzreflexive Zugänge in Sexual- und Kunstpädagogik aufgreift und weiterentwickelt.

DIENSTAG, 14.05.2019

Illustration und Sexualität

Workshop von **Judith Auer**

10:00 bis 12:30 Uhr

*Offen für Studierende der Kunstuniversität Linz, Anmeldung erforderlich. Maximale Teilnehmer*innenzahl: 15*
Sexuelle Inhalte in Bildern begegnen uns an vielerlei Orten. Im Bereich der Illustration lassen sich zahlreiche Ansätze von Künstler*innen beobachten, die sich auf humorvolle und antidiskriminierende Weise an Themen wie Lust, Liebe, Intimität und Sex annähern. In diesem Illustrationsworkshop, dessen Schwerpunkt auf Pop-Up-Karten liegt, wird das Feld der Sexualität mit Schere und Papier aufgegriffen.

Nein heißt nein! Zur Aktualität historischer Vorstellungen von sexualisierter Gewalt

Vortrag von **Angela Koch**

13:30 bis 15:00 Uhr

*Offen für alle, als Fortbildung für Lehrer*innen über die PHÖÖ anrechenbar, Anmeldung erforderlich.*
Der Vortrag gibt einen kurzen Überblick über historische Vorstellungen von »Notzucht« und »Vergewaltigung« und zeigt, dass diese Vorstellungen auch heute noch fortleben. Es gibt aber zunehmend auch künstlerische Ansätze und filmische Positionen, die sich kritisch mit diesen überkommenen und misogynen Vorstellungen auseinandersetzen.

Filmscreening im Moviemiento: „L'Animale“ von Katharina Mückstein (2018), anschließendes Get Together

16:00 bis Open End

*Offen für alle, als Fortbildung für Lehrer*innen über die PHÖÖ anrechenbar, Anmeldung erforderlich.*
Mati ist Teil einer Burschenclique in der sie sich wohl fühlt und mit der sie auf Moto-cross-Bikes die Gegend unsicher macht. Als sich ihr bester Freund Sebastian in sie verliebt und Mati sich mit der verhassten Carla anfreundet, gerät aber so einiges ins Wanken. Das österreichische Coming-of-Age Drama L'Animale zeigt Widersprüche auf, die oft zwischen gesellschaftlichen Erwartungen und individuellen Wünschen liegen.

Unser Nachmittagsprogramm beider Tage ist offen für alle. Wir möchten auch Lehrer*innen herzlich einladen, an den Veranstaltungen teilzunehmen. Diese können über die PHÖÖ als Fortbildung angerechnet werden.